

Langenthaler Porzellan

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **1 (1914)**

Heft 10

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-1758>

Nutzungsbedingungen

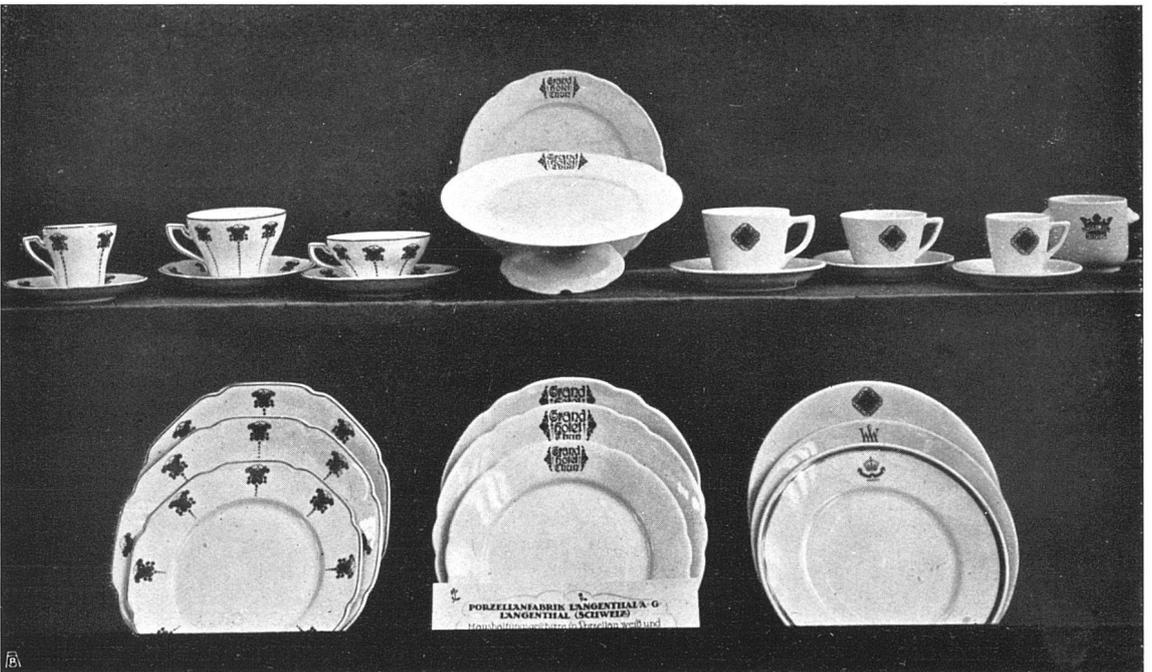
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Teeservice und Hotelservices
Phototechnik Bern

Von der Ausstellung der Porzellanfabrik
Langenthal an der Landesausstellung

LANGENTHALER PORZELLAN

Einen bleibenden Erfolg dürfte die Schweizerische Landesausstellung in Bern trotz der wirtschaftlich ungünstigen Lage doch haben: die Erkenntnis, daß unser kleines Land auf manchem Gebiet von einer Leistungsfähigkeit ist, die mit dem Ausland wohl konkurrieren darf und die nun wohl auch in ganz anderem Maße in Anspruch genommen werden dürfte als bisher. So ist wohl für viele das Schweizer Porzellan eine Überraschung gewesen, und mancher, der die schöne Ausstellung

der Langenthaler Porzellanfabrik, von der wir schon in einer früheren Nummer Beispiele gegeben haben, bewundert hat, mag sich gesagt haben, in Zukunft will ich mich doch an die einheimische Industrie wenden, die mir für gediegene und, wie die Ausstellung zeigt, auch künstlerisch eigene Arbeit bürgt. Daß die Fabrik besonders für unsern eigenen täglichen Gebrauch schafft und nicht nur für den Andenken kramenden Fremden, empfiehlt sie in unsern Augen ganz besonders.

Redaktion: Dr. Hans Bloesch. Dr. H. Röthlisberger, Bümpliz-Bern.